



Nun lob, mein Seel, den Herren,
was in mir ist, den Namen sein.
Sein Wohltat tut er mehren,
vergiß es nicht, o Herze mein.

Johann Gramann (um 1530) 1540; EG 289
„Osnabrücker Friedenslied“ seit 1648

Der Himmel über dem Rat

EINLADUNG

OSNABRUGVM ELE
GANS SAXONIAE OPP.

Cum Privilegio

Stiftung St. Marien

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde | Osnabrück

Stiftung St. Marien
Marienstr. 13/14
49074 Osnabrück
Telefon (0541) 28393
Telefax (0541) 3350187
www.stiftung-sankt-marien.de
info@stiftung-sankt-marien.de

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Osnabrück
Bankleitzahl 265 501 05
Kontonummer 180 28

Stiftungskuratorium: Ina-Alexandra Weymann, Heinrich H. Frömbling, Friederike Dauer, Christian Dreyer, Gottfried Ostermeier, Dr. Martin Schulze-Ardey

GESTALTUNG Max Ciolek-AGD | gutundgruen.de

Gedruckt auf Recyclingpapier

Sonntag, 8. Juli 2012 | 18.00 Uhr | St. Marien, Osnabrück

Der Himmel über dem Rat

Einführung in die Ausstellung „Der Himmel über dem Rat“ in St. Marien, in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur der Stadt Osnabrück und Dr. Karsten Igel anlässlich der 500-Jahr-Feier des Osnabrücker Rathauses

Begrüßung

INA-ALEXANDRA WEYMANN

Einstimmung

PASTOR GOTTFRIED OSTERMEIER

“Der Himmel über dem Rat“ | Einführungsvortrag

DR. KARSTEN IGEL

Musikalische Umrahmung | Orgel

CARSTEN ZÜNDORF

Dank | Besuch der Ausstellung | Brot und Wein

500 Jahre – so alt wird das Osnabrücker Rathaus in diesem Jahr. Auch St. Marien wird dieses Jubiläum als Nachbar mitfeiern. Hier wird die Ausstellung „Der Himmel über dem Rat“ zu sehen sein.

In der Ausstellung geht es nicht nur um den Rathausbau im Jahre 1512, sondern um den Zusammenhang zwischen Rathaus und Kirche in der Zeitenwende um 1500. Dazu heißt es im Ausstellungskonzept: „Die Ausstellung soll in leicht verständlicher Form den Rathausbau im Kontext des stark von den zahlreichen geistlichen Institutionen geprägten Stadtraumes vorstellen und damit ein heute weitgehend verlorenes, einstmals sehr bedeutendes Stück Osnabrück zurück in das Bewusstsein der Besucher holen. Vorgestellt wird eine fremde Lebenswelt, in der weltliche und geistliche Sphäre nicht zu trennen waren und die mit ihrer stark bürgerlichen Frömmigkeit die Grundlage für die Reformation bot.“

Mit einem Vortrag wird uns Dr. Karsten Igel in die Ausstellung einführen. Er hat diese konzipiert und ist Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie ein profunder Kenner der Osnabrücker Stadtgeschichte. Wir werden mit ihm eintauchen in das Osnabrück um 1512 mit seinen Ratsfamilien, Bettelorden, Frauenklöstern und Beginenhäusern.

Zu diesem Vortrag möchten wir Sie herzlich einladen! Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf wird für den musikalischen Teil des Abends sorgen. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit zu einem Gang durch die Ausstellung und zu Gesprächen bei Brot und Wein. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Für das Stiftungskuratorium

Ina-Alexandra Weymann